

Kontakt

Gemeindezeitung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Dezember

Januar

Februar

2016

2017

Liebe Leserin, lieber Leser,



Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36,26)

Das also ist das zugелoste biblische Motto für das nun beginnende Reformationsjahr 2017.

Das Herz - verletzlichste Stelle des Menschen

Wenn Gott zu einem Menschen spricht, dann rührt er zuerst das Herz, das emotionale Zentrum des Menschen an. Natürlich ist mit dem Herzen hier nicht das pumpende Organ gemeint, das den Blutkreislauf zirkulieren lässt. Es geht nicht um eine Transplantation. Es geht vielmehr um das Vermögen eines Menschen, sich emotional einem Du, einem Anderen zuzuwenden, mitzufühlen, mitzudenken, sich hinein zu versetzen. Menschen, die das nicht tun, haben ein hartes, ein verhärtetes Herz, ein Herz aus Stein. Es gibt eine Herzenshärte, die jedes Mitgefühl verweigert. In der Regel sind Menschen nicht von Geburt an mit Herzenshärte ausgestattet. Vielmehr tragen bittere Enttäuschungen, selbst erfahrene Herzenshärte von Anderen, traumatische Erfahrungen zu einer Verhärtung des eigenen Herzens bei. Sie treffen das Ich, die eigene Person bis ins Mark. Das sind dann Wunden, von denen man meint, sie würden niemals heilen können.

Bedrohung von außen und Rettung von außen

Weil das Herz so empfindsam, so verletzlich ist, muss es mit einem harten Panzer geschützt werden. Nicht umsonst liegt auch die Kreislaufpumpe gut geschützt hinter den Rippen im Zentrum des Körpers. Dennoch bleibt es über den Blutkreislauf mit allen Teilen des Körpers in Verbindung. Jede Infektion ist eine Lebensbedrohung, gleichzeitig kann durch den ununterbrochenen Kreislauf eine Medikamentengabe erst wirken. Stillstand ist der Tod.

Überträgt man das auf das Herz als Sitz der Beziehungen, bedeutet das: Verletzungen bleiben im Leben nicht aus. Sie kommen durch Menschen, dringen von außen in mein Herz ein. Oft stecke ich das gut weg. Manchmal

aber geht es tief, sehr tief. Abschottung ist dann keine Lösung. Sie ist der Tod. Das Beziehungsherz kann sich nicht selber heilen. Die Medikamentengabe kann auch hier nur von außen kommen. Gott bietet an, einen Neu-Anfang zu machen: Ich schenke euch ein neues Herz. Lass dich darauf ein, in deiner Verbitterung, deiner Verhärtung des Herzens geheilt zu werden. Mache nicht die Schotten dicht!

Neues Herz - neuer Geist - neues Leben

Ist das erst einmal geschafft, das Herz nicht zum Stillstand gekommen und jede Beziehung abgestorben, dann beginnt etwas völlig Neues. Antikörper werden gebildet, die Genesung tritt ein und man geht gestärkt aus der Krise hervor. "Resilienz" heißt das neue Modewort dafür - Widerstandskraft, die aufrecht durchs Leben gehen lässt. Wohl dem, dem es geschenkt ist, solche aufbauenden Erlebnisse zu haben. Die Jahreslosung 2017 fordert dazu auf, es Gott zuzutrauen, dass er verhärtete Herzen heilen kann. Ursprünglich an das vom Glauben abgefallene Volk Israel gerichtet, kann dieses Prophetenwort für jeden einzelnen Entmutigten zum Zuspruch werden. Und als christliche Gemeinde, als einzelne Christen können wir das Unsere dazu tun, dass anderen Entmutigten geholfen wird. Jeder, der diesen Zuspruch Gottes schon einmal in seinem Leben gespürt hat, kann - ja soll - dieses aufbauende Tun Gottes weitergeben.

Dann weht ein völlig neuer Geist unter uns. Ein Geist, der sich dem Anderen zuwendet und zu neuem Leben hilft. Das wäre doch ein guter Vorsatz als christliche Gemeinde im neuen Jahr 2017.

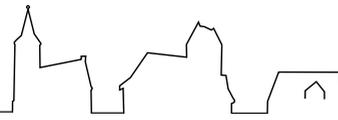
Eine gesegnete Weihnachtszeit und Jahr 2017 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Wer war eigentlich... Huldrych Zwingli?

Am 1.1.1484 wurde Ulrich Zwingli in Wildhaus, im Schweizer Kanton Sankt Gallen, als Sohn eines Bauern geboren. Er hatte sehr viele Geschwister, kam darum bereits mit 6 Jahren zu seinem Onkel, der ihn auf die Lateinschule schickte. Bereits mit 15 Jahren schrieb sich der begabte Junge an der Universität in Wien ein. Sein Grundstudium beendete er 1506 in Basel und schloss noch ein halbes Jahr Theologie an, bevor er 1506 - ohne dieses abzuschließen - zum Priester geweiht und für 10 Jahre Pfarrer in Glarus wurde. Im ruhigen Bergdorf konnte der wissbegierige Jungpriester Griechisch lernen und holte sich die griechische Ausgabe der Bibel des Erasmus. Er gründete vor Ort eine Lateinschule und war bei der Bevölkerung sehr beliebt. Weil er sich politisch auf die Seite des Papstes und nicht der Franzosen stellte, war er jedoch nicht mehr haltbar und wurde „Leutpriester“ am Kloster in Einsiedeln. Dort kritisierte er erstmals scharf die kirchlichen Zustände. 1519 bekam er die Stelle als Leutpriester am Züricher Grossmünster. Hier kommt es zum Bruch mit der katholischen Kirche. Das Ergebnis der drei Züricher Disputationen war die Einführung der Evangeliums predigt, die Abschaffung aller Bilder und der Messe. Zwingli vertrat die Auffassung, dass Christus im Abendmahl nicht „leiblich anwesend“ sei. In diesen Punkten war er weit radikaler als Luther. 1525 war die Reformation in Zürich abgeschlossen. Der Rat der Stadt Zürich unterstützte Zwingli in allen Punkten. Zwingli übersetzte die Bibel ins Deutsche, die „Züricher Bibel“. Er war sehr von seiner Sache überzeugt und forderte die Züricher auf, die Reformation notfalls auch mit Krieg in die Innerschweiz zu tragen. Im zweiten Kappelerkrieg fällt er in die Hände der Altgläubigen, die äußerst brutal mit ihm umgingen: Sein Leichnam wurde gevierteilt, verbrannt und die Asche in den Wind verstreut. So wollte man ihn austilgen.

Auf Zwingli und später Calvin geht die „Reformierte Kirche“ zurück, die sehr viel stärker als die lutherische allein das Wort und die Predigt in den Mittelpunkt stellte. Bis heute sind Liturgie und Kirchenschmuck daher dort weit weniger ausgeprägt. Übrigens: Ulm und viele weitere „oberdeutsche“ Städte schlossen sich zunächst der Schweizer Reformation an, bevor sie später lutherisch wurden.



Benefiz-Konzert für die Nersinger Nikolauskirche von „gospel & more“

Die letzten „Großereignisse“ unseres Chores liegen nun schon ein bzw. ein halbes Jahr zurück: der Auftritt bei der Expo in Mailand im Oktober 2015 und der Gastauftritt beim 5-jährigen Jubiläum des Chores von Annette Fait in Buchloe. Umso mehr freuen wir uns, endlich wieder einmal in unserer Kirchengemeinde aufzutreten und laden Sie sehr herzlich ein zu unserem Benefiz-Konzert für die Nikolauskirche Nersingen am



Samstag, 3. Dezember 2016 um 19.30 Uhr



Sicher wissen Sie, dass die Kirche saniert werden muss (Außensanierung, Dachstuhl, Turm), und die Gemeinde braucht jeden Cent dafür. „gospel & more“ möchte gerne einen Teil dazu beitragen.

Freuen Sie sich mit uns auf ein vorweihnachtliches Konzert unter der Leitung von Rosely Maia, einer aus Argentinien stammenden Pianistin. Wir sind sehr froh, dass Rosely die Vertretung unserer Leiterin Jolanta Janicka, die sich nach der Geburt ihres Sohnes noch im Erziehungsurlaub befindet, übernommen hat.

Übrigens, falls Sie am 3. Dezember keine Zeit haben sollten oder uns gerne zwei Mal hören wollen:

Am 10. Dezember singt der Chor um **19.30 Uhr in der katholischen Kirche Holzheim**. Auch zu diesem Konzert laden wir herzlich ein. Wir freuen uns sehr auf diese zwei Konzerte mit Ihnen.



1. Advent

Ein Schüleraufsatz zum Advent: Der Advent

Der Advent ist die schönste Zeit im Winter. Die meisten Leute haben im Winter eine Grippe. Die ist mit Fieber. Wir haben auch eine, aber die ist mit Beleuchtung und man schreibt sie mit K.

Drei Wochen bevor das Christkind kommt, stellt der Papa die Krippe im Wohnzimmer auf und meine kleine Schwester und ich dürfen mithelfen. Viele Krippen sind langweilig, aber die unsere nicht, weil wir haben mords tolle Figuren darin. Ich habe einmal den Josef und das Christkind auf den Ofen gestellt, damit sie es schön warm haben und es war ihnen heiß. Das Christkind ist schwarz geworden und den Josef hat es in lauter Trümmer zerrissen. Ein Fuß von ihm ist bis in den Plätzchenteig geflogen und es war kein schöner Anblick. Meine Mama hat mich geschimpft und gesagt, dass nicht einmal die Heiligen vor meiner Blödheit sicher sind.

Wenn die Maria ohne Mann und ohne Kind rumsteht, schaut es nicht gut aus. Aber ich habe Gott sei dank viele Figuren in meiner Spielkiste und der Josef ist jetzt Donald Duck. Als Christkind wollte ich Asterix nehmen, weil der ist als einziger so klein, dass er in den Futtertrog gepasst hätte. Da hat meine Mama gesagt, man kann doch keinen Asterix als Christkind nehmen, da ist das

verbrannte Christkind noch besser. Es ist zwar schwarz, aber immerhin ein Christkind.

Hinter dem Christkind stehen zwei Ochsen, ein Esel, ein Nilpferd und ein Brontosaurier. Das Nilpferd und den Saurier habe ich hinein gestellt, weil die Ochsen und der Esel waren mir allein zu langweilig. Links neben dem Stall kommen gerade die heiligen drei Könige daher. Ein König ist dem Papa im letzten Advent beim Putzen herunter gefallen und er war total hin. Jetzt haben wir nur noch zwei heilige Könige und einen heiligen Batman als Ersatz.

Normal haben die heiligen Könige einen Haufen Zeug für das Christkind dabei, nämlich Gold, Weihrauch und Pürree oder so ähnlich. Von den unseren hat einer anstatt Gold ein Kaugummipapier dabei, das glänzt auch schön. Der andere hat

eine Malboro in der Hand, weil wir keinen Weihrauch haben. Aber die Malboro raucht auch schön, wenn man sie anzündet. Der heilige Batman hat eine Pistole in der Hand. Das ist zwar kein Geschenk für das Christkind, aber damit kann er es vor dem Saurier beschützen.

Hinter den drei Heiligen sind ein paar rothäutige Indianer und ein Engel. Dem Engel ist ein Fuß abgebrochen, darum haben wir ihn auf ein Motorrad gesetzt, damit er sich leichter tut. Mit dem Motorrad kann er fahren, wenn er nicht gerade fliegt. Rechts neben dem Stall haben wir das Rotkäppchen hingestellt. Sie hat eine Pizza und drei Bier für die Oma dabei. Einen Wolf haben wir nicht, darum lauert hinter dem Baum ein Bär als Ersatzwolf hervor. Mehr steht nicht in unserer Krippe, aber das reicht voll.

Am Abend schalten wir die Lampe an und dann ist unsere Krippe erst so richtig schön. Wir sitzen so herum und singen Lieder vom Advent. Manche gefallen mir, aber die meisten sind mir zu langweilig. Mein Opa hat mir ein Gedicht vom Advent gelernt und es geht so:

“Advent, Advent, der Bärwurz brennt,
Erst trinkst ein, dann zwei, drei, vier,
dann haut es dich mit dem Hirn an die Tür! “

Obwohl dieses Gedicht recht schön ist, hat Mama gesagt, dass ich es mir nicht merken darf.

Eher es man sich versieht ist der Advent vorbei und Weihnachten auch und mit dem Jahr geht es auch dahin.

Die Geschenke sind ausgepackt und man kriegt vor Ostern nichts mehr, höchstens man hat vorher Geburtstag.

Aber eins ist gewiss: Der Advent kommt immer wieder.

*Autor unbekannt
Gefunden von Jutta Nüßle*



2. Advent

Der Engel

Ich bringe das Andere.

Jedes Mal, wenn ich über die Schwelle gehe.

Jedes Mal, wenn ich in einen Traum trete.

Jedes Mal, wenn ich im Gewand eines Anderen sichtbar werde.

Die meisten erkennen mich nicht. Aber das macht nichts. Nicht ich bin wichtig, sondern meine Botschaft. Ich flüstere sie in ihren Schlaf. Ich sage sie ihnen in ihr Gesicht. Ich lege sie in den Weg. Geduldig bin ich und hartnäckig. Ich trete in ihr Leben. Ich warte auf Einlass in ihr Herz. Manchmal muss ich zwei Mal anklopfen, drei Mal. Ich stehe auf der Schwelle. Meine Worte sind: Du trägst Gott in dir. Erschrick nicht. Gott wird wachsen in dir. Gib ihm Wohnung und bringe das Heilige in die Welt.

Gefunden von Astrid Schmegner

Das KONTAKT-Team wünscht ein
gesegnetes Weihnachtfest sowie ein gutes Jahr 2017!

Weihnachten

Ich sehn' mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit.
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.
Und etwas dann mit mir geschah:
Ich ahnte, spürte auf einmal,
dass alles: Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder, fremdes Volk,
sei es der Mond, sei's Sonnenstrahl,
dass Regen, Schnee und jede Wolk,
dass all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön.
Ich muss gar nicht zu jedem hin,
ich spür das Schwingen, spür die Tön'
ein's jeden Dinges, nah und fern,
wenn ich mich öffne und werd' still
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, das war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:
Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!

*Von Hermann Hesse
Gefunden von Astrid Schmegner*



3. Advent

Himmlich

In Norwegen ist es kalt, grundsätzlich sowie und besonders im Winter. Das ist sicherlich auch ein Grund dafür, dass die norwegische Küche nicht unbedingt als kalorienbewusst einzuschätzen ist. Aber Norwegen ist auch ein gottesfürchtiges Land, und wenn dort eine Süßspeise „Ein Mund voll Himmel“ genannt wird, dann darf man sie in Einzelfällen vielleicht sogar als Fastenspeise in der Adventszeit genießen ...

Das Rezept:

5 Blätter Gelatine nach Anweisung auflösen.
300 ml Sahne mit 100 g Zucker steif schlagen.
Jetzt werden Eigelb und steifgeschlagenes Eiweiß von 2 Eiern untergehoben, ebenso die aufgelöste Gelatine. Nun kommen noch 25 g gehackte Mandeln, je 25 g gehackte Blockschokolade und kandierte Früchte hinzu. Schließlich fehlt noch 1 dl Sherry (es ist ja kalt in Norwegen!)

Dann kommt das ganze für eine Nacht in den Kühlschrank. Wer es probiert wird wissen, warum die Norweger der Leckerei einen so verheißungsvollen Namen gegeben haben.

*Nach Heiko von Kiedrowski
Gefunden von Jutta Nüßle*

Die etwas andere Weihnachtsseite

*Glücklich ihr Atheisten! Ihr habt es leichter.
Euch wirbelt kein Gott aus der Bahn des schlüssigen Denkens.
Kein Glaube wirft Schatten auf eure taghelle Logik.
Nie stolpert ihr über bizarre Widersprüche.
Kein Jenseits vernebelt euch die Konturen der Welt.
Nie seid ihr berauscht vor heiligen Hymnen und Riten.
Nie schreit ihr vergeblich nach einem göttlichen Wunder
oder stürzt ab ins dunkle blasphemischen Betens -
Glücklich ihr Atheisten!*

Gerne wäre ich einer von euch - jedoch, jedoch: Ich kann nicht!

Kurt Marti

Gefunden von Jutta Nüßle

*Ein schönes Gefühl, die besinnliche Zeit,
Stunden gemeinsam mit luschtige Leit.
Auch etwas Ruhe an bestimmten Tagen;
so lässt es sich leben, will ich damit sagen.
Nun starten wir durch, das alte Jahr geht.
Auf, auf und nimm Anlauf, tu nicht lang besinnen.
Ein erfolgreiches Jahr musst du mit Freude beginnen.
Das Schlaraffenland gibt's schon lange nicht mehr.
Es klappt nur mit Eifer - aller Anfang ist schwer.*

Gereimt von Erika Semrau



4. Advent

Erst wenn

Erst wenn du hungrig warst, wirst du dein Brot teilen.
Erst wenn du einsam dahin geirrt bist,
wirst du die Gemeinschaft schätzen.
Erst wenn du in dunklen Gemäuern wohntest,
wirst du den Sonnenschein küssen.
Erst wenn du gefangen warst, wirst du die Freiheit lieben.
Erst wenn du Grausamkeit spürtest, wirst du gütig werden.
Erst wenn du die Dürre der Erde kennst, wirst du den Wassertropfen ehren.
Erst wenn du nur noch Beton siehst, wirst du dich an einem Röschen erfreuen.
Erst wenn du alles am eigenen Leib erlebst,
wirst du verstehen.
Erst wenn du deinen eigenen Weg kennst,
wirst du dein Schuhwerk finden.

*Christine Windisch
Gefunden von Erika Semrau*

Wie durch die Sanduhr läuft die Zeit
In nur wenigen Sekunden
ist's alte Jahr Vergangenheit.
Ein neues wollen wir begrüßen,
so mancher Wunsch am Anfang steht,
einer zerplatzt wie Seifenblasen,
ein anderer in Erfüllung geht.
Und ärgern wir uns manche Tage,
da wär' es sicher nicht verkehrt,
wenn man sich öfter stellt' die Frage:
Ist es den Ärger wirklich wert?
Nun geht es guten Mutes an,
und nehmt euch nicht zu vieles vor.
Gibt's dunkle Wolken, denkt daran:
Und verliert nie den Humor!

Ein altgewordenes Jahr verabschiedet sich, jedoch nicht ohne uns ein Rucksäcklein zu hinterlassen: ein Säcklein mit vielen Eindrücken und Bildern, die uns bewegten, Begegnungen, die unsere Seele berührt und Worte, die uns getröstet haben. Ein Säcklein mit Erinnerungen an Momente, in denen man gelacht, geweint, genossen, getrauert, gehofft und etwas gewagt hat. Es war ein Päckchen wertvolles LEBEN.

Ob wir dieses Wertvolle in einer dunklen Ecke mit der Zeit vergessen oder als Erinnerung in uns tragen, liegt an uns selbst. Innehalten ... zurückschauen ... was gut war mitnehmen in ein neues Jahr ... Den Rest der Vergangenheit schenken!

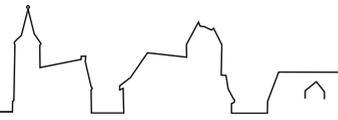
Erika Semrau

Bücher lesen heißt, wandern gehen
in ferne Welten, aus den Stuben,
über die Sterne.

Jean Paul

Das gute Beispiel ist nicht nur eine
Möglichkeit, andere Menschen zu
beeinflussen, es ist die einzige.

Albert Schweitzer



58. Aktion Brot für die Welt

„Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde Ernährung auf dem Land und in der Stadt!“

Am 27. November beginnt die **58. Aktion Brot für die Welt**. Bis 2050 werden drei von vier Menschen in Städten leben. Besonders auf der Südhalbkugel zieht es sie vom Land in die Stadt, in der Hoffnung dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Tatsächlich endet ihr Traum oft im Slum. Mittel- und arbeitslos müssen sie sich von dem ernähren, was sie nur irgend ergattern können – und sei es auf Müllhalden. Die Folge sind Mangelernährung und Entwicklungsstörungen, vor allem bei Kindern.

Brot für die Welt möchte Chancen auf Entwicklung von Gesellschaften und Einzelnen stärken helfen. Ein Grundstein dafür ist, sich ausreichend, gesund und vielfältig ernähren zu können. Der dauerhafte Zugang zu einem vielfältigen Angebot gesunder Nahrungsmittel ist Voraussetzung dafür. Deshalb unterstützt *Brot für die Welt* Bauern im Süden dabei, nachhaltig zu produzieren und Vielfalt anzubauen.

Zum Beispiel im Süden Brasiliens: Kinder aus armen Familien bekommen mit Hilfe von *Brot für die Welt* in Schulen und Kindergärten eine nahrhafte Mahlzeit, zubereitet aus einer Vielfalt von Nahrungsmitteln frisch vom Feld. Kleinbauern aus dem Umland liefern sie und haben dadurch einen garantierten regelmäßigen Absatz für ihre Produkte, unabhängig von Zwischenhändlern und Supermärkten. Das steigert und sichert ihr Einkommen und ernährt auch ihre eigene Familie gesund. Dazu hilft ihnen auch Beratung in nachhaltigen und ökologischen Anbaumethoden, die sie von teuren Dünge- und Pflanzenschutzmitteln unabhängig macht.

Bitte helfen Sie mit! Diesem Kontakt liegen wieder Spendentütchen bei. Sie können Ihre Spende auch auf unser Konto mit dem Vermerk „**Brot für die Welt**“ überweisen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Termine

- | | |
|--|--|
| 24. Nov. Kirchenvorstandssitzung
20.00 Uhr – Straß | 11. Dez. Adventskonzert mit Musikverein Steinheim |
| 25. Nov. Trauercafé für Trauernde
15.00 – 16.30 Uhr im GZN | 15. Dez. Kirchenvorstandssitzung
19.30 Uhr – BSH |
| 25. Nov. Taizé-Andacht
Siehe Seite 23
19.00 Uhr - Steinheim | 16. Dez. Basteltreff
für Kinder v. 6 - 14 Jahren
15 – 16 Uhr im BSH |
| 25. Nov. Konfirmandenkurs
17.00 – 20.30 Uhr im BSH
ab 18.30 Uhr mit Eltern | 18. Dez. Aufführung des Krippenspiels (Adventsfenster)
für die ganze Gemeinde
15 Uhr - BSH |
| 27. Nov. 1. Advent
Beginn der 58. Aktion Brot für die Welt „Satt ist nicht genug!“ | 24. Dez. Familiengottesdienste am Hl. Abend
14.30 Uhr - Kinderweihnacht Nikolauskirche Nersingen
16.00 Uhr - Familiengottesdienst Nikolauskirche Nersingen mit Krippenspiel
16.00 Uhr - Familiengottesdienst Nikolauskirche Steinheim mit Krippenspiel |
| 27. Nov. Familiengottesdienst
17.00 Uhr - Straß
Christus-Guter-Hirte-Kirche | 30. Dez. Trauercafé für Trauernde
15.00 – 16.30 im GZN |
| 29. Nov. Ökumenisches Bibelseminar
Einführung in die Paulusbriefe
20.00 Uhr - GZN | 01. Januar Segnungsgottesdienst
17 Uhr – Nikolauskirche Steinheim |
| 03. Dez. Benefizkonzert "gospel&more"
für die Kirchturmrenovierung
19.30 Uhr - Nikolauskirche Nersingen | 04. Januar Seniorentreff Steinheim
14.00 Uhr – BSH |
| 07. Dez. Seniorentreff Steinheim
14.00 Uhr – BSH
Nikolausfeier | 13. Januar Konfirmandenkurs
17.00 – 20.30 Uhr im GZN |
| 07. Dez. Ökumenisches Bibelseminar
Einführung in das Johannesevangelium
20.00 Uhr – BSH | 17. Januar Ökumenisches Bibelseminar
Bibel teilen: Matthäus 19, 1-12
20.00 Uhr im GZN |
| 10. Dez. Konzert „gospel&more“ in Holzheim
19.30 Uhr - kath. Kirche Holzheim | |

Gottesdienste

25. November

Steinheim 19:00 Taizé-Andacht

27. November 1. Advent

Steinheim 09:00 

Straß 10:15  

Straß 17:00 FamilienGoDi

04. Dezember 2. Advent

Steinheim 09:00   Probe Krippenspiel

Nersingen 10:15

11. Dezember 3. Advent

Steinheim 09:00  Probe Krippenspiel

Straß 10:15

18. Dezember 4. Advent

Steinheim 09:00

Nersingen 10:15 mit Taufe

24. Dezember Hl. Abend

Nersingen 14:30 Kinderweihnacht

Nersingen 16:00  Krippenspiel

Steinheim 16:00  Krippenspiel

Straß 17:00 Christvesper m. Posaune

Nersingen 18:00 Christvesper m. Flöte

Steinheim 19:00 Christvesper m. Sängerbund

25. Dezember 1. Weihnachtstag

Steinheim 09:00  FestGoDi

Holzheim 19:00  FestGoDi

26. Dezember 2. Weihnachtstag

Straß 10:15  FestGoDi

31. Dezember Silvester

Straß 17:00 jeweils
Nersingen 18:00 Jahresschluss-
Steinheim 19:00 gottesdienst

01. Januar

Steinheim 17:00 Segnungsgottesdienst

08. Januar

Steinheim 09:00

Nersingen 10:15

15. Januar

Steinheim 09:00

Straß 10:15

22. Januar

Steinheim 09:00

Nersingen 10:15

29. Januar

Steinheim 09:00

Straß 10:15

05. Februar

Steinheim 09:00

Nersingen 10:15 im GZN, Bibliolog

12. Februar

Steinheim 09:00

Straß 10:15

 Abendmahl - Wein

 Abendmahl - Traubensaft

 Kircha-Schwätzle

 **Kindergottesdienst:**

in Steinheim nach dem Gottesdienst im BSH (10.00 - 11.00 Uhr)

ACHTUNG: Beachten Sie, dass der KiGo nur bis 11 Uhr geht.

GZN = Gemeindezentrum Nersingen

BSH = Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Gottesdienste für die Kleinsten:

17.02.2017 um 16 Uhr

im kath. Pfarrheim St. Ulrich

Nächster Taufsonntag: 26. März

19. Februar

Steinheim 09:00

Nersingen 10:15

26. Februar

Steinheim 09:00

Straß 10:15

05. März

Steinheim 09:00

Nersingen 10:15 im GZN, Bibliolog

 Musikalischer Gottesdienst

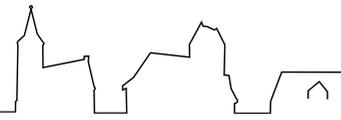
 Familiengottesdienst

 Taufsonntag

Die **Gottesdienste im Seniorenzentrum** finden - außer in den Schulferien - wöchentlich statt.

Jeweils alle 14 Tage dienstags um 15.30 Uhr ist evangelischer Gottesdienst.

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern oder Abkündigungen.



- 20. Januar Basteltreff**
für Kinder von 6 – 14 Jahren
15 – 16 Uhr im BSH
- 24. Januar Kirchenvorstandssitzung**
19.30 Uhr im GZN
- 27. Januar Trauercafé für Trauernde**
15.00 – 16.30 Uhr im GZN
- 28. Januar Konfi-Cup in Thalgingen**
- 28. Januar Ökumenisches Bibelseminar**
Bibliolog
17.00 Uhr – GZN
- 31. Januar Ökumenisches Bibelseminar**
Film – Die Bibel: Jesus
19.00 Uhr – Pfarrheim St. Ulrich
- 01. Feb. Seniorentreff Steinheim**
14 Uhr im BSH
- 05. Feb. Ökumenisches Bibelseminar**
Bibliolog/Winterkirche zu 2.
Mose 3, 1-15
10.15 Uhr – GZN
- 08. Feb. Ökumenisches Bibelseminar**
Einführung in die 5 Bücher Mose
20.00 Uhr – Gemeindehaus Reutti

- 10. Feb. Konfirmandenkurs**
17 – 20.30 Uhr im BSH
(mit Eltern ab 18.30 Uhr)
- 10. Feb. Basteltreff**
für Kinder von 6 – 14 Jahren
15 – 16 Uhr im BSH
- 14. Feb. Ökumenisches Bibelseminar**
Bibel teilen:
20.00 Uhr - GZN
- 17. Feb. Konfi-Party**
19 – 22 Uhr im GZN
- 21. Feb. Konfirmanden-Elternabend**
19.30 Uhr im BSH
- 22. Feb. Konfirmanden-Elternabend**
19.30 Uhr im GZN
- 24. Feb. Trauercafé für Trauernde**
15.00 – 16.30 Uhr im GZN
- 01. März Seniorentreff Steinheim**
14 Uhr im BSH

Glaubensbekenntnisse

Regelmäßig beginnen mein Mann und ich den Tag mit den „Losungen“, genannt auch „Gottes Wort für jeden Tag“ der Evangelischen Brüder-Unität. Für uns sind sie wie eine Parole, in der sich Gottes Geist zeigt als Begleiter durch den Tag.

Aus einer Sammlung von über 1.800 Versen des Alten Testaments wird der Leitvers für jeden Tag ausgelost und zu ihm passend dann der Lehrtext aus dem Neuen Testament ausgesucht sowie das Gebet oder ein Gesangbuchvers. Seit 1731 gibt die Herrnhuter Brüdergemeine ohne Unterbrechung dieses Andachtsbuch heraus, das inzwischen in mehr als 55 Sprachen übersetzt wird.

So verbinden einige wenige Worte aus der Bibel weltweit Christen unterschiedlicher Konfession und Kultur, unterschiedlicher Glaubensweise oder Lebenslage. Es ist für mich immer wieder ein ganz besonderes Gefühl der christlichen Gemeinschaft, wenn ich mir vorstelle, wo überall in der Welt dieselbe Tageslosung gelesen oder gehört wird - ob beim Frühstück, im Büro, vor einer Sitzung oder als App unterwegs. Die Losungen sind eine Möglichkeit, Gottes Gegenwart im Alltag zu erfahren, ein gutes Rüstzeug für den Tag. Natürlich gibt es Verse, die einem fremd und schwer verständlich erscheinen, aber dann erlebe ich auch wieder einen Spruch, von dem ich glaube, er ist gerade für mich, für meine persönliche Situation ausgelost worden. Die Losungen sind immer eine Bereicherung allein schon deswegen, dass wir auf diese Weise spüren können, dass wir unseren Lebensweg nicht allein gehen müssen, sondern dass wir mit Gott und mit Menschen verbunden sind.

Wir wünschen vielen Menschen gute Erfahrungen mit der „Tagesparole“ und mit der Frohen Botschaft.

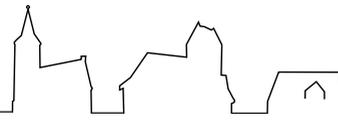
Karla v. Ruepprecht

Auflösung Kinderseite:

O	F	L	M	S	R	N	B
D	E	G	K	C	H	C	P
U	R	V	A	A	C	H	X
S	T	L	I	F	Z	R	W
M	K	I	K	T	S	I	R
S	C	N	D	F	E	I	G
A	Z	E	N	P	D	G	H
Y	N	M	O	I	O	S	Z

a) das Wort enthält alle Vokale (Selbst-laute) in der Reihenfolge des Alphabets.
 b) ja, Sie stehen Rücken an Rücken.
 c) 11 Blätter (22 Seiten).
 d) Die Äxt im Hause erspart den Zimmermann.
 e) 12

Scherzfragen:
 Das „L“, Bauchschmerzen, Einen, ein Fragezeichen, das „I“, der Schneider schneidet zu und der Aufschneider schneidet auf, der Angeber.



Bibelseminar 2016/2017

Etwa ein Drittel aller Veranstaltungen des ökumenischen Bibelseminars sind nun vorbei. Auf ganz unterschiedliche Weise haben wir uns dem „Buch der Bücher“ angenähert, von dem unsere Evangelisch-lutherische Kirche sagt, die sei „die alleinige Quelle und Richtschnur“ für ein christliches Leben.

Große Bandbreite der Themen und ...

Es ging um die Erkenntnisse der historischen Wissenschaften, wie die Bibel entstanden ist, die Aufnahme biblischer Gedanken bei großen Literaten, etwa bei Goethe, die Charaktisierung und einen Überblick über einzelne biblische Bücher und immer wieder über die biblischen Geschichten selbst und was sie uns in der heutigen Zeit noch zu sagen haben.

... persönliche Erkenntnisse

Viele Gespräche waren sehr persönlich. Das ist ganz im Sinne der Bibel selbst. Sie will kein dogmatisches Buch sein, das unabänderliche Wahrheiten enthält, sondern Menschen über ihre Erfahrungen mit Gott und der Welt ins Gespräch bringen. Mit ihrer Botschaft der Versöhnung und der geschenkhaften Gnade Gottes lässt sie vieles in einem anderen Lichte erscheinen. Kaum einer ging unberührt von einem der Gesprächsabende nach Hause. Viele nahmen vertiefte Erkenntnisse über sich, über das Leben und über Gott mit nach Hause. Am Ende stand immer: Die Bibel ist kein veraltetes Buch mit Themen und Geschichten aus früheren Zeiten. Sie ist ein Buch, das mit jedem von uns ins Gespräch kommen will über angemessene Lebensführung, richtigen Umgang miteinander und der Frage, was einen trägt im Leben - auch in schweren Zeiten.

Interessante Begegnungen...

mit dem Wort Gottes sind noch möglich. Unser Bibelseminar geht noch weiter. Diesem Kontakt ist wieder ein fortlaufendes und ergänztes Programm des Bibelseminars beigelegt. Wir laden Sie zu allen Veranstaltungen recht herzlich ein.

...und besondere Ereignisse

Die Bibel und ihre Geschichten haben natürlich auch die ganz großen Kulturschaffenden inspiriert. Besonders eindrucksvoll ist die Erzählung und Auslegung der biblischen Weihnachtserzählung durch Johann Sebastian Bach gelungen. Zweimal wird dieses großartige Werk in unserem Dekanat aufgeführt, am 27.11.2016 in der St. Veitskirche in Leipheim und am 11.12.2016 in der Petruskirche in Neu-Ulm, jeweils um 19.30 Uhr die Teile I - III. Für Kinder, aber sicher nicht nur für sie, gibt es jeweils an den genannten Terminen um 16.30 Uhr eine kindgerechte Einführung zum Werk mit Hörbeispielen und Erklärungen zu Bachs fabelhafter Komposition. Hier lässt sich diese zu Herzen gehende biblische Erzählung mit Leib und Seele erfahren... (siehe auch: www.dekanat-nu.de)

Wir freuen uns auf Sie!

Pfr. Tobias Praetorius

"Konfi 3" steht in den Startlöchern

Ein neues Konzept in der Konfirmanden-Arbeit hält nun auch Einzug in unsere Kirchengemeinde. Zum ersten Mal gibt es im Jahrgang 2016/2017 neben dem klassischen Konfirmanden-Unterricht in der 8. Klasse nun auch das Konzept Konfi 3.

Als Kirchengemeinde zusammenfinden

Unsere Kirchengemeinde ist über eine große Fläche verbreitet. Unsere Mitglieder wohnen auf zehn Orte verteilt, gehören vier politischen Gemeinden an und die evangelischen Kinder gehen in viele, meist katholische Kindergärten und an sechs Grundschulen zum Unterricht. Äußerst schlechte Voraussetzungen, um als Kirchengemeinde ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Nicht überall können wir vor Ort präsent sein. Andererseits sind heute viele gewohnt, für Einkäufe, aber auch für das gesellschaftliche Leben mobil zu sein. So liegt es nahe, auch als Kirchengemeinde zusammen zu kommen.

Gemeinsame Treffpunkte früh gestalten

Bei Konfi 8 funktioniert es schon seit einigen Jahren. Alle Jugendlichen unserer Kirchengemeinde treffen sich zu zehn gemeinsamen Konfi-Tagen und zu zwei Freizeiten auf der

Kahlrückenalpe. Man sieht sich zu den Gottesdiensten und an verschiedenen Aktionen des Gemeindelebens. Am Ende entsteht daraus eine schöne gemeinsame Zeit, die für einige über die Konfi-Zeit hinausreicht und in die Mitarbeit als Konfi-Teamer oder in der Evangelischen Jugend mündet. Dennoch ist die „Erstbegegnung“ mit 13 Jahren relativ spät. Ich kann mich noch erinnern, dass ich mich in meiner Konfirmandenzeit auch sehr gefreut habe, meine alten Freunde aus der Grundschule wieder zu treffen. Dies ist in unserer Kirchengemeinde aus strukturellen Gründen nicht möglich. Daher geht es darum, schon früher Treffpunkte in der Kirchengemeinde zu gestalten. Konfi 3 ist dafür ein gutes Konzept.

Wie funktioniert "Konfi 3" konkret?

Ein Vorbereitungsteam hat unserer Nachbargemeinde in Pfuhl über die Schulter geschaut und für unsere Gemeinde ein passendes Konzept geschnürt. Es gibt fünf Treffen für alle evangelischen Kinder, die in diesem Schuljahr die dritte Klasse besuchen: zu Beginn einen

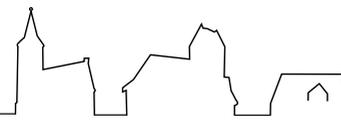
Liebe Gemeinde,

in einem meiner liebsten Kirchenlieder heißt es: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt“ (EG 395). Mein neuer Weg führt mich nun zu Ihnen. Der Landeskirchenrat in München hat mich entsandt, die Pfarrstelle Steinheim II zu versehen. Gerne möchte ich mich Ihnen daher kurz vorstellen:

Mein Name ist Annedore Becker, geboren und aufgewachsen bin ich in Eisenach in Thüringen, sozusagen am Fuße der Wartburg. Meine Mutter ist Kirchenmusikerin, daher bin ich im Pfarrhaus groß geworden und habe das Gemeindeleben von klein auf kennengelernt. Nach dem Abitur studierte ich Evangelische Theologie in Halle/Saale, München und Jena. Durch meinen Mann, der Schulpfarrer ist, bin ich nach Oberbayern gekommen und unsere Landeskirche hat mich in ihren Dienst übernommen. Mein Vikariat, die praktische Ausbildung zur Pfarrerin, habe ich in Weilheim/Obb. absolviert. Zusammen mit meinem Ehemann und unserer Tochter zieht es mich nun vom Pfaffenwinkel nach Schwaben. In meiner Freizeit singe ich mit Vorliebe im Chor, gehe gerne ins Kino und ins Theater. Zerstreung finde ich auch bei Bergwanderungen in den Alpen.

Ich freue mich, Sie in den kommenden Wochen kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam auf Gottes Wegen und unter seinem Segen zu wandern.

Ihre
Annedore Becker, Pfarrerin



Ökumenische Taizé-Andacht „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“

Zur Einstimmung in die Adventszeit laden wir Sie ganz herzlich zu einer Abendandacht mit Gesängen aus Taizé ein. Dieses Mal findet dieser schon zur Tradition gewordene Gottesdienst am

**Freitag, den 25. November 2016
um 19 Uhr in der evang. Kirche in Steinheim**
statt. Bitte vergessen Sie nicht eine Taschenlampe und eine Tasse mitzubringen.

Jutta Nüßle

Weltgebetstag 2017 Philippinen - Was ist denn fair?

Naturschönheiten, Artenvielfalt und Weltkulturerbestätten treffen auf Abholzung, Überfischung und zerstörerische Naturgewalten. Wirtschaftswachstum, moderne Industrie und luxuriöse Shopping-Malls stehen krasser Armut, Perspektivlosigkeit und Slums gegenüber. Die Philippinen sind ein Land der Extreme. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2017 erzählen uns philippinische Christinnen von ihrem Leben und ihrem Glauben sowie der ständig drängenden Frage nach Gerechtigkeit. Eine Frage, die uns alle beschäftigt. Wir laden alle **Frauen und Männer** zu den Weltgebets-tags-Gottesdiensten in unserer Gemeinde schon heute ganz herzlich ein.

**Freitag, 3. März 2017
Bonifaz-Stöltzlinhaus Steinheim, 19 Uhr
Kath. Pfarrheim Holzheim, 19 Uhr
Kath. Johanneshaus Straß, 19 Uhr**

Jutta Nüßle

Familiengottesdienst am 1. Advent, den 27. November 2016. Wir stimmen uns als Familien ein auf die Ankunft des Herrn und die gemeinsame Zeit als Gruppe. Drei Konfi 3-Samstage sind am 14. Januar, 11. Februar und 25. März. Sie werden vom Team vorbereitet, stehen jeweils unter einem bestimmten Thema, zu dem die Kinder von jeweils 9 - 16 Uhr mehrere Stationen durchlaufen.

Den Abschluss bildet dann die Konfi 3-Übernachtung, die am Samstag, den 8. April um 16 Uhr beginnt und am Palmsonntag, 9. April, mit einem Familiengottesdienst mit den Eltern endet. Wenn sich die Kinder dann in fünf Jahren zu Konfi 8 treffen, können sie an ihre Konfi-3-Zeit anknüpfen und sich auf ein Wiedersehen freuen.

Wir sind überzeugt, dass dieses Angebot Gemeinschaft stiften kann und hoffen sehr auf die Unterstützung seitens der Eltern.

Tobias Praetorius

Kinderbibelwoche 2016

Mit Martin Luther auf Entdeckertour

„Tu dies nicht, tu das nicht! Bemüh dich, es wird schon klappen! Reiß dich zusammen! Stell dich nicht so an! Sei anständig! Nur so wirst du anderen gefallen!“ Hören wir nicht alle hin und wieder solche Sprüche zu Hause, in der Schule, im Beruf? Auch Isa, die uns durch die Kinderbibeltage

begleitete, hat diese Erfahrung gemacht. Und dann durfte sie erleben, wie Martin Luther diese großartige Entdeckung machte, dass Gott uns so annimmt wie wir sind.

Isa: „Jetzt weiß ich: Vor Gott muss ich nicht die Beste, Schönste, Schnellste... und nicht die Klügste und Frömmste sein. Gott mag mich, so wie ich bin!“

Wieder einmal hatten wir mit den Kindern ein paar wunderbare, spannende, ereignisreiche Tage. Wir haben viel über das Leben und die Ängste der Menschen im Mittelalter erfahren, haben erlebt, wie aus dem ängstlichen Mönch Martin der selbstbewusste Professor Luther wurde, der vor den Kaiser hinstehen und sagen konnte: **„Hier stehe ich und kann nicht anders, so wahr mir Gott helfe!“** Und wir haben entdeckt, was die „Lutherrose“ uns heute noch zu sagen hat. Höhepunkt wie in jedem Jahr, war unser Familiengottesdienst am Sonntag, in dem wir die Tage noch einmal Revue passieren ließen und in dem wir passend zur Entdeckung Luthers **„Du bist ein geliebtes Kind Gottes“** eine Taufe feierten. Ein herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, auch an die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die uns unterstützt haben. Ihr habt euch wieder mal alle richtig „reingehängt“!

Jutta Nüßle

Ökumenischer Bibel-Familiennachmittag

Im Rahmen der Aktionen zum Lutherjahr planen wir zu Beginn der Fasten-Passionszeit einen Bibelnachmittag für Alt und Jung im Pfarrheim der St.-Ulrichsgemeinde. Dort haben Sie die Möglichkeit in Bibeln für jedes Alter zu schmökern, Bilderbücher zur Bibel anzuschauen und Ihren Kindern oder Enkeln vorzulesen, Spiele zur Bibel kennenzulernen, sich an einem Bibelquiz zu versuchen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Kommen Sie und entdecken Sie mit uns das **Buch der Bücher**. Wir freuen uns über jeden großen und jeden kleinen Bibelentdecker.

Wann: 12.3.2017 von 14.30 – 17 Uhr

Wo: Kath. Pfarrheim St. Ulrich

Jutta Nüßle



Neues vom Grünen Gockel

Am 26.09.2014 wurde der Kirchengemeinde Steinheim-Nersingen nach erfolgreicher Prüfung das Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ erteilt. Über drei Jahre harte Arbeit waren dafür nötig, um alle Anforderungen und Kriterien für dieses Umweltzertifikat zu erfüllen.

Um auch weiterhin als Kirchengemeinde diese Auszeichnung für umweltgerechtes Handeln zu behalten, war es nach zwei Jahren erforderlich, sich einer Zwischenüberprüfung zu unterziehen. Bei diesem internen Audit wird sehr schnell ersichtlich, wo man sich zurzeit befindet: Stimmt denn der Kurs noch? Haben wir unsere Ziele noch im Blick? Was sagen die Zahlen? Können wir hier und da Einsparungen feststellen? Was machen unsere Projekte? Wie effizient arbeitet unser Umweltteam? Sind die Mitarbeiter noch genauso motiviert wie am Anfang des Projektes? Konnten vielleicht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden? Wieder mussten viele Vordrucke ausgefüllt werden und vor dem Versand nach München dem Kirchenvorstand zur Genehmigung vorgelegt werden. Sehr viel Bürokratie – aber wir, das Umweltteam, sind uns gemeinsam darüber einig, dass es sich lohnt, Gottes Schöpfung mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten zu bewahren und behutsam mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen.

Wir hoffen, dass die zuständigen Stellen in München mit unseren Zahlen und Berichten zufrieden sind und uns dann bescheinigen können, dass wir immer noch auf dem „rechten Weg“ wandeln.

Das Grüne Gockel Team braucht auch weiterhin Ihre Unterstützung. Beteiligen Sie sich am umweltgerechten Handeln in unserer Kirchengemeinde aber auch in Ihrem privaten Bereich. Teilen Sie uns Ihre Ideen mit. Dies können z.B. Umweltprojekte oder Maßnahmen zu Energieeinsparungen sein. Umweltschutz und die Bewahrung der Schöpfung Gottes schaffen wir nur gemeinsam.

Der Grüne Gockel
Bernd-Uwe Hartlich

Liebe Kinder

Ein Weihnachtsrätsel

Hier sollt ihr eine Hauptperson dieser festlichen Zeit suchen. Die Buchstaben dazu sind so angeordnet, dass alle der Reihe nach wie an einem unsichtbaren Faden hängen. Suche diese unsichtbare Linie, die sich mal runter mal linksherum durch das Labyrinth schlängelt. Sie beginnt mit einem **C** in der zweiten Reihe.

O	F	L	M	S	R	N	B
D	E	G	K	C	H	C	P
U	R	V	A	A	C	H	X
S	T	L	I	F	Z	R	W
M	K	I	K	T	S	I	R
S	C	N	D	F	E	I	G
A	Z	E	N	P	D	G	H
Y	N	M	O	J	O	S	Z

- Was fällt euch auf hinsichtlich der Vokale (Selbstlaute) bei dem Wort: Magermilchprodukt?
- Wie ist es möglich, dass Hans hinter Grete steht und Grete hinter Hans und das gleichzeitigig?
- Wie viele Blätter wurden herausgerissen, wenn auf die Seite 38 die Seite 61 folgt? Das sollt ihr natürlich nicht tun!
- Ein altes Sprichwort beantwortet die Frage: Was erspart wo wen? Wie heißt dieses Sprichwort?
- Auf einem Parkplatz stehen sieben Autos hintereinander. Wie viele Stoßstangen stehen sich da gegenüber?

Scherzfragen

Was hat die Libelle vorne und das Krokodil hinten?

Fünf Jungen teilen sich 7 Pfund Pflaumen, 3 Pfund Birnen, 15 unreife Äpfel und 3 Liter Quellwasser. Was bekommt jeder von ihnen?

Bei Bauarbeiten werden 2 feine Sandhaufen und 3 grobe Sandhaufen zusammengesüttet. Wie viele Sandhaufen gibt das?

Kennst du den Kölner Dom oder das Ulmer Münster besser? Was steht hinter den beiden?

Was ist mitten in Ulm?

Kennst du den Unterschied zwischen einem Schneider und einem Aufschneider (Angeber)?

Für die Kinderseite: Erika Semrau

Vergelt´s Gott, liebe Silke!

Fast 20 Jahre hat Silke Schönefeldt den Dienst als Mesnerin und Hausmeisterin in und um die Nersinger Nikolauskirche mit großer Passion verrichtet. Dafür ganz herzlichen Dank!

Hier ein kurzer Blick in Silkes Arbeit in den vergangenen Jahren:

Beim Neubau des Gemeindehauses im Jahr 2000 hat Silke sich viele Gedanken gemacht und sogar ein Modell gebaut. Gemeinsam mit der Glaserei Öchsler entwarf sie das bunte Fenster im Gemeindezentrum. Weit über ihre Stundenzahl (7 pro Woche!) hinaus hat sie sich auch bei der Renovierung der Kirche engagiert und dank ihres handwerklichen Geschicks um kleinere Reparaturen selber gekümmert. Sie war immer da, wenn sie gebraucht wurde. Als im September 2003 die "Glockenheimkehr" aus der Kirche St. Ulrich gefeiert wurde, half Silke aktiv mit. Die Gestaltung des Kirchenraums war für jeden Gottesdienstbesucher eine Augenweide. Auch die Osterkerze wurde jahrelang von Silke gestaltet. Die Grünanlagen rund um die Kirche pflegte Silke mit Hingabe.

Zum 50-jährigen der Nersinger Kirche wurde eine Festschrift herausgegeben, auf der Grundlage einer Chronik, die Silke erstellt hat. Gerne erinnere ich mich an viele Gottesdienste, die sie in besonderer Weise begleitet und mitgestaltet hat.

Zu unserem Bedauern hat Silke zum 31.10. den Dienst in unserer Kirchengemeinde in Nersingen auf eigenen Wunsch beendet, um mehr Zeit für ihre vielfältigen Aufgaben in unserer Schwestergemeinde St. Ulrich zu haben. Dafür wünschen wir ihr viel Freude und Gottes Segen.

Jutta Nüßle

Wussten Sie schon, dass...

... die erste Kontaktsitzung für die diesjährige Weihnachtsausgabe die kürzeste Sitzung aller Zeiten war?

... der Verkauf der Erntedankgaben auf dem Neu-Ulmer Wochenmarkt zugunsten von Brot für die Welt 457,50 € ergab? Die Konfis konnten fast alles verkaufen und waren darin z.T. sehr kreativ.

Wir gratulieren...

... allen, die im Dezember und Januar Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie nicht wünschen, dass ihr Geburtstag veröffentlicht wird.

Bitte beachten Sie, dass wir personenbezogene Daten aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlichen.

Sie finden daher die Geburtstage sowie Freud und Leid ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Freud und Leid

Regelmäßige Veranstaltungen

Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe	Do. 8.30 – 10.30 Uhr Martina Otte, Tel. 92 92 828
Zwergentreff	Di. 8.45 – 10.30 Uhr Anna Herold, Tel. 0157 - 86 76 43 77
Basteltreff für Kinder ab 6 Jahre	16.12.2016, 20.01., 10.02.2017, 15.00-16.00 Uhr
Frauenkreis	Do. ab 20.00 Uhr – alle 14 Tage
Frauentreff	jeden 2. Montag im Monat 20.00 Uhr Kontakt: Ute Rau, Tel. 07308 - 41 47 6
Seniorentreff	07.12., 04.01., 01.02. – 14 Uhr

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Treffpunkt Frau	Kontakt: Anja Mayer-Ley Tel. 92 98 42
Demenzgruppe „Vergissmeinnicht“	Do. 14.00 – 17.00 Uhr außer an Feiertagen
„gospel and more“	Do. 19.45 Uhr
Trauercafé des Hospizvereins	25.11., 30.12., 27.01., 24.02. 15.00 - 16.30 Uhr

Wussten Sie schon, dass...

... die Mitarbeiterfeier am 4. Februar 2017 um 19:00 Uhr im Bonifat-Stöltzlin-Haus Steinheim stattfindet?

... unsere Konfis bei der Herbstsamm- lung für die Diakonie in Bayern 1.075 € einsammelten? Ein großes Dankeschön an alle Konfirmandinnen und Konfirmanden.

... Mareike Sittler wegen ihres Studiums ihr Amt im KV niedergelegt hat und an ihrer Stelle nun Clemens Umbach aus Oberfahl- heim nachgerückt ist?

... es in Steinheim auch in diesem Jahr wieder einen „lebendigen“ Adventskalender geben wird? Informieren Sie sich auf beigefügtem Blatt.

... Jutta Nüßle ihre Arbeit im Steinheimer Kindergarten zum Ende des Jahres aus persönlichen Gründen aufgibt? Als Ehren- amtliche bleibt sie unserer Gemeinde aber erhalten. Ihre Nachfolgerin als Erzieherin im KiGa Steinheim ist Anita Böttinger, die bisher als „Notnagel“ tätig war. Nun suchen wir für sie Ersatz, der spontan einspringen kann bei Krankheit, Fortbildung oder Urlaub.

... seit dem 1.10.2016 Herr Christian Moser aus Steinheim neuer Hausmeister im BSH ist?

... am Neujahrstag 2017 um 17 Uhr in Stein- heim ein Gottesdienst gefeiert wird, in dem Sie sich ein persönliches Segnungswort zur Begleitung durch das neue Jahr zusprechen lassen können? Wir laden herzlich ein!

... in Steinheim für den 6. Januar 2017 eine ökumenische Sternsingeraktion zusammen mit der kath. Kirchengemeinde Burlafingen geplant ist? Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse, die gerne als Sternsinger durch Steinheims Straßen ziehen wollen, sollten sich möglichst schnell bei Jutta Nüßle oder Johann Stern melden.

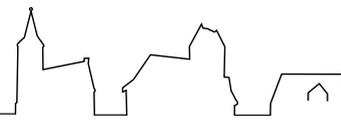
... am 18.03.2017 um 19 Uhr in der Olympia- halle München das Pop-Oratorium Luther - Projekt der Tausend Stimmen von Michael Kunze und Dieter Falk aufgeführt wird?

... wir als Mesnerin für die Nersinger Niko- lauskirche Frau Christine Hartlich gewinnen konnten. Das Kontakt-Team wünscht viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

... wir als Kirchengemeinde wieder auf dem Nersinger Weihnachtsmarkt (30.11. - 4.12.) mit unserem „Feuerling“, der leckeren Spezi- alwurst, vertreten sind? Bitte besuchen Sie uns recht zahlreich. Der Erlös ist für die drin- gend notwendige Renovierung der Nersinger Nikolauskirche bestimmt.

... die Eisenbahn-Anlage von Pfarrer Praetorius in der Modellbahnschau des Modellbau-Clubs Senden im Möbelhaus Inhofer zu sehen sein wird und dabei um Spenden für die Renovierung der Nikolaus- kirche Nersingen wirbt?

... auch in diesem Jahr am Hl. Abend von 17.30 bis ca. 21 Uhr die „Diakonie Herberge“ wieder in den Barfüßer einlädt?



So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19 - Eingang Friedenstraße
 Sekretärin Renate Schlindwein
 Tel. 07308 / 24 50
 E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
 Homepage: www.evk-steinheim.de
 Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
 IBAN: DE19 7305 0000 0430 0178 55 - BIC: BYLADEM1NUL

Bürozeiten:

Dienstag	09.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr u. 15.30 – 18.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 / 24 50
Pfarrerin Annedore Becker	Tel. 07308 / 24 50
Elisabeth Klughammer Hausmeisterin, Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 / 92 11 79
Christian Moser, Hausmeister BSH	Tel. 07308 / 81 13 74
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 / 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 / 4 25 81
Christine Hartlich, Mesmerin und Vermietung Gemeindezentrum Nikolauskirche Nersingen	Tel. 07308 / 92 45 75
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 / 63 18
Gospelchor „gospel&more“, über Pfarramt Kindergarten Steinheim	Tel. 07308 / 24 50
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 / 4 16 55
Gemeindezentrum Nikolauskirche	Tel. 07308 / 57 14
Heike Bayer, Soziale Beratung Diak. Werk	Tel. 07308 / 36 88
Diakoniestation Steinheim-Nersingen <i>Weißenhörner Str. 20, Nersingen</i>	Tel. 0731 / 7 04 78-20
Seniorenzentrum, Weißenhörner Str. 20	Tel. 07308 / 81 74-0

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen.
Redaktion: Bäuerle Lorenz, Büchele Christa, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias, Schmegner Astrid, Schmegner Karl-Ernst, Semrau Erika. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **V.i.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**

Titelbild: "Carla Weiland" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc) <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/deed.de>

2017 Jahreslosung



Gott spricht:

*Ich schenke euch ein
neues Herz und lege
einen **neuen Geist**
in euch.*

(Ezechiel 36,26)